

**Philologenverband
Schleswig-Holstein e.V.**

Berufsverband
der Lehrerinnen und Lehrer an den Gymnasien



Schleswig-Holsteinischer Landtag
Innen- und Rechtsausschuss
Herrn Thomas Rother
Der Vorsitzende
Per email

**Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 17/1436**

Stellungnahme des Philologenverbandes Schleswig-Holstein zu Drucksache 17/502

Der Philologenverband setzt sich für eine umfassende Werteverziehung der Schülerinnen und Schüler im Sinne des Grundgesetzes ein.

Der Weg zu einer ethischen Bildung ist durch eine intensive Beschäftigung mit wertvollen Unterrichtsgegenständen sowie durch ein vorbildhaftes Verhalten der Lehrerinnen und Lehrer am ehesten zu ermöglichen.

Ein Klima des Respekts und der Toleranz umfasst alle Aspekte des „Verschiedenseins“ und beschränkt sich nicht auf Homophobie allein.

Der von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen aufgestellte 10-Punkte-Katalog setzt Homophobie einseitig in den Mittelpunkt und beschneidet die fachdidaktische wie pädagogische Entscheidung der Lehrkräfte.

Die verlangte Überarbeitung der Lehrpläne halten wir für unangemessen: jede Lehrkraft hat die Freiheit, zur Erreichung oder Stabilisierung eines Klimas des gegenseitigen Respekts und der Toleranz Unterrichtsinhalte und Methoden einzusetzen, die gerade für eine spezielle Lerngruppe geeignet wären. Die Auswahl ist Teil ihrer Professionalität.

Im Rahmen der Ausbildung ist eine Einführung in die Pädagogik als solche mit ihren Grundlagen für unsere Lehrerinnen und Lehrer unverzichtbar. Dabei muss zunächst der Mensch im Allgemeinen im Zentrum stehen, um Antworten für alle entwickeln zu können. Erst danach ist es sinnvoll, sich mit „Diversity“ zu befassen.

Deshalb warnt der PhV davor, die Homophobie so einseitig in den Mittelpunkt zu rücken und durch Bestrebungen der Institutionalisierung sowie Verbindlichkeit alle anderen Gründe für Feinseligkeiten in den Hintergrund zu drängen. Im Schulalltag begegnen uns Diskriminierung und Mobbing in vielen Variationen. Homophobie ist nur eine davon.

Zusammenfassend äußert sich der Philologenverband deshalb zum Antrag wie folgt:

-Wir begrüßen den Grundsatz der Achtung und Toleranz, ergänzen aber bewusst die Verpflichtung zur Gegenseitigkeit.

-Wir unterstützen die Spiegelstriche 4,6,9,10.

-Wir würden die Entwicklung eines Fortbildungsprogramms, das bei Bedarf freiwillig in Anspruch genommen werden kann, unterstützen.

Helmut Siegmon
1. Vorsitzender

Margit Fuhrmann
2. Vorsitzende